



Am 23. Jul. 1762 ward eine Feuerkugel, welche Silberschlag (in seiner Theorie der am 23. Jul. 1762 erschienenen Feuerkugel, Magdeburg, Stendal und Leipzig, 1764, 4.) weitläufig beschrieben, zuerst ungefähr senkrecht über der Gegend zwischen Leipzig und Zeitz in Gestalt eines kleinen Sternes sichtbar, nahm an scheinbarer Größe zu, und erschien wie ein zackiger brennender Klumpen, nachher mehr kugelförmig mit einem Schweife, in welchem sich einige kleinere Kugeln bildeten; ging von S. S. W. nach N. N. O. über Wittenberg und Potsdam, und zersprang etliche Meilen hinter Potsdam mit einem schrecklichen Knalle und darauf folgenden Getöse, sie soll auch während des Laufes gezischt haben. Ihr Licht ist sehr weiß und dem Blitze ähnlich gewesen, und hat einen Umfang von wenigstens 60 deutschen Meilen erleuchtet. Ueber Potsdam hat sie sich um ihre Ase gedreht, ehe sie zersprungen ist. Das Krachen hat man 20 Meilen weit, und z. B. in Bernburg noch sehr stark gehört, an entfernten Orten wohl 10 Minuten nach dem Zerspringen. Die Bewegung findet Silberschlag in der letzten Sekunde auf 10000 Toisen, er sucht sie aber blos aus den Gesetzen des Falles aus einer Höhe von 19 Meilen zu erklären, und nimmt zu dieser Absicht die Dauer auf 2 Minuten 28 Sekunden an, da sie doch von den Beobachtern höchstens auf eine Minute geschätzt wird. Da nun aber dieser Körper eben sowohl, wie andere, die in weit schieferer Richtung gegangen sind, allem Ansehen nach schon vorher eine eigenthümliche Bewegung muß gehabt haben, und die Wirkungen des Falles noch hinzu kommen, so möchte wohl ungeachtet des Widerstandes der Luft doch die Geschwindigkeit weit größer gewesen seyn, als sie Silberschlag angegeben. Die senkrechte Höhe war bey der ersten Beobachtung etwas über 19, und bey dem Zerspringen über 4 Meilen, der Durchmesser wenigstens 506 Toisen oder 3036 Pariser Fuß.

Am